

Einleitung

Der zweite Band der Berichte der Vorarlberger Naturschau beinhaltet eine Monographie der beiden Naturschutzgebiete Bangser Ried und Matschels nahe Bangs, der westlichsten Ortschaft Österreichs. Ihr „Markenzeichen“ sind die wohl ausgedehntesten blauen Iris-Wiesen Mitteleuropas.

Die Idee für eine Naturmonographie ist spontan und kurzfristig bei der redaktionellen Vorbereitung dieser zweiten Ausgabe entstanden. Wir hatten durch Vermittlung von Mag. Dr. Peter Huemer, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, mehrere Arbeiten über Insekten-Vorkommen im Bereich der beiden Naturschutzgebiete erhalten. Im Zuge von Arbeiten für ein wasserwirtschaftliches Gesamtkonzept Ill-Frutz-Schwemmfächer (Auftraggeber BMLF und Amt der Vorarlberger Landesregierung, Auftragnehmer Planungsgemeinschaft Zivilingenieurbüro Zottl-Erber und Univ. Prof. Mag. Dr. G. Grabherr) wurden kürzlich weitere naturkundliche Grundlagen im Gebiet erhoben. Weiteres Nachfragen liess uns nochmals bei einigen Naturkundlern fündig werden, so dass in sehr kurzer Zeit einiges an Wissen zusammengeführt werden konnte. Trotzdem ist die Bezeichnung Naturmonographie ob der verbliebenen Lücken wohl etwas zu ambitiös ausgefallen. Wenn auch noch Lücken über die ökologischen und biologischen Verhältnisse im Gebiet vorliegen, so meinen wir doch, dass diese Unterlagen als solche publikationswürdig sind.

Die vorliegende Monographie hat den Zweck, das jetzige Wissen in der Erforschung dieses Landschaftsausschnittes darzulegen. Es sind dies Momentaufnahmen. Diese Monographie will aber nicht „nur“ das Wissen, WAS hier zu finden ist, beschreiben. Sie versucht auch auf einige Fragen nach dem WIE und WARUM einzugehen. Das ist wichtig, weil wir heute die drängende Frage WIE WEITER beantworten müssen. Eine Gesamtwürdigung der hier herrschenden Naturwerte soll aufzeigen, was noch getan werden muss und uns Ansporn sein, um dieses Juwel an Vielfalt zu erhalten. Viel Aufklärung, finanzielle Hilfe und Einsatz sind unentbehrlich, wollen wir einer nächsten Menschengeneration etwas vom erlebten Reichtum und mehr als nur geduldiges Papier überliefern.

Mario F. Broggi, Redaktor